

SENSBACHTAL

13. Januar 2015 | Von e |

Ausbildung im Rampenlicht

Preis – Michael Schön und seine Firma Natursteine Walz vom Handwerksverband prämiert



Großer Preis für die Firma im kleinen Dorf: Michael Schön (links, hier mit Stiftungspräsident Thomas Keindorf) ist mit seiner Firma Walz Natursteine in Unter-Sensbach Träger des Heribert-Späth-Preises der Stiftung für Begabtenförderung im Deutschen Handwerk. Foto: Zentralverband des Handwerks

Michael Schön, Inhaber der Walz Natursteine GmbH in Unter-Sensbach, kann mit einer eindrucksvollen Bestätigung der Ausbildungsleistung seines Betriebs aufwarten: Die Firma und ihr Chef sind Träger des „Heribert-Späth-Preises“ 2014.

UNTER-SENSBACH/BERLIN. Mehrmals haben in den vergangenen Jahren Auszubildende des Natursteinbau- und Restaurierungs-Spezialisten Walz in Unter-Sensbach mit Bestleistungen von sich Reden gemacht. Dem Betrieb selbst verhilft das anhaltend zu einem guten Ruf, der sich nun sogar in einem bundesweit beachteten Preis manifestiert. Inhaber Michael Schön, der den 1857 gegründeten Steinmetz-Betrieb im Jahr 2011 übernommen hat und ihn seitdem durch sein umfassendes Engagement für die Ausbildung in allen Bereichen prägt, sieht sich mit dem Heribert-Späth-Preis des Zentralverbands für das deutsche Handwerk ausgezeichnet.

„Für die Nachwuchssicherung im Handwerk sind Unternehmer wie Michael Schön unverzichtbar“, lobt dazu laut einer Verbandsmitteilung Thomas Keindorf, Präsident der Handwerkskammer Halle (Saale) und Vorsitzender der Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk. Auszubildende in diesem Betrieb erhalten beispielsweise Zusatzqualifikationen in jahrhundertalten Techniken des Steinmetz-Handwerks oder Kurse zur Kreativitätsförderung. Zudem leiten sie bereits nach kurzer Zeit selbstständig einen innerbetrieblichen Geschäfts-Teilbereich.

Einmal im Monat kommen die Auszubildenden außerdem mit dem Betriebsleiter zu einem gesellschaftlichen und politischen Dialog zusammen. Im Rahmen der Weiterbildung gibt es für Gesellen finanzielle Unterstützung für Meister- und Restauratoren-Vorbereitungskurse. Zudem können Qualifikationen wie die zum Industriekletterer oder der Luftbild-Flugschein erworben werden.

Der Handwerksbetrieb bietet Schülern aus der Region Praktika in der Werkstatt oder im Büro an und lädt Schulklassen zur Berufsorientierung ins eigene Unternehmen ein. Darüber hinaus setzt sich der Betrieb für den regionalen Handballverein ein und unterstützt die Jugendfeuerwehr. „Michael Schön ist mit seinem Betrieb in der Region fest verwurzelt.

Von der Berufsorientierung bis zur Weiterbildung setzt er sich für den Nachwuchs ein. In seinem Unternehmen finden leistungsstarke aber auch Bewerber mit eher ungünstigen Voraussetzungen Perspektiven. Mit diesem Einsatz unterstreicht Schön den Stellenwert der dualen Ausbildung hierzulande“, würdigt Thomas Keindorf den Unternehmer. Der mit 3000 Euro dotierte Heribert-Späth-Preis für besondere Ausbildungsleistungen im Handwerk“ wird schließlich von der Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk seit 1997 jährlich an einen Betriebsinhaber oder eine Betriebsinhaberin im Handwerk verliehen. Namensgeber ist der ehemalige Präsident des ZDH.